

Grabmale werden restauriert

Kultur Förderverein Stiftung Kulturbesitz
Münstermaifeld schützt historische Bausubstanz

■ **Münstermaifeld.** Die kulturhistorisch bedeutenden Weckbecker-Grabmale auf dem Münstermaifelder Friedhof sollen restauriert werden. Um das Vorgehen zu besprechen, trafen sich jüngst Mitglieder des Fördervereins Stiftung Kulturbesitz Münstermaifeld mit Vertretern der Denkmalbehörden.

Nicht nur für Münstermaifeld, sondern über die Region hinaus sind sie von großem kulturellen Wert: die kunstvollen Grabsteine der Familie Weckbecker auf dem Friedhof in Münstermaifeld. Sie stammen aus der Werkstatt des berühmten Kirchenbaumeisters Vincenz Statz, der sich als Architekt und Bildhauer der rheinischen Neogotik einen Namen gemacht hat. Über viele Jahre hinweg war er auch an der Kölner Dombauhütte beschäftigt.

Im Laufe der Jahrzehnte hat der Zahn der Zeit heftig an den Denkmälern genagt. Der Förderverein Stiftung Kulturbesitz Münstermaifeld hat sich der historisch wertvollen Grabmale angenommen und auf deren desolaten Erscheinungsbild hingewiesen (die RZ berichtete). Ihm ist sehr an einem Erhalt der bauhistorischen Kunst-

werke gelegen. Unlängst informierte Inge Ritzenhofen den Stadtrat über die Bedeutung der Grabmale und deren Zustand. Daraufhin beschloss der Rat dann, die Verantwortung für deren Restaurierung in die Hände des Fördervereins zu legen.

Jetzt trafen sich der Vorsitzende des Vereins, Dieter Ritzenhofen, und die Vorstandsmitglieder Arno Willberger und Otto Wölbart, der Mitarbeiter des Landesamtes für Denkmalpflege Baden-Württemberg ist, mit Dr. Georg Peter Karn vom Landesamt für Denkmalpflege Mainz und Reiner Morschhäuser von der Unteren Denkmalpflege bei der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz. Auf dem Münstermaifelder Friedhof nahmen sie die maroden Grabmale ausgiebig in Augenschein und erörterten, wie am besten bei der Beseitigung der großen Schäden vorgegangen wird.

Zunächst sollen die Arbeiten nun öffentlich ausgeschrieben werden. Damit einer weiteren Schädigung der wertvollen Kulturdenkmäler Einhalt geboten werden kann, sollen die Handwerker bereits im kommenden Herbst mit ihrer Arbeit beginnen. *red*



Dieter Ritzenhofen, Georg Peter Karn, Reiner Morschhäuser, Otto Wölbart (von links) an den Weckbecker Grabmalen. Arno Willberger fehlt auf dem Foto.